

Antragsbereich V: Verfasste Studierendenschaft und demokratische Hochschule

Antrag V2_14/2

1 Antragssteller*in: Juso-Hochschulgruppen Bayern

2

3 Das Bundeskoordinierungstreffen der Juso-Hochschulgruppen möge beschließen:

4

5 **V2_14/2 Resolution: Solidarisierung mit der** 6 **DGB-Hochschulgruppe München - Gegen die** 7 **Entpolitisierungsversuche der bayerischen** 8 **Hochschulen**

9

10 Empört mussten wir feststellen, dass an der Ludwig-Maximilian-Universität München parteipoliti-
11 schen Hochschulgruppen gar keine Räume und parteiübergreifenden politischen Hochschulgrup-
12 pen nur gegen strenge Auflagen und Geld Räume gewährt werden. Hintergrund ist eine eigenwil-
13 lige Interpretation der Vorgaben der bayerischen Staatsregierung durch die Universitätsleitung.

14

15 Wir solidarisieren uns mit der DGB-Hochschulgruppe München und unterstützen ihre Forderungen
16 für Raum in der Hochschule für ihre politische Arbeit!

17

18 Die restriktive Haltung der Universitätsleitung ist allerdings nur ein kleiner Teil des eigentlichen
19 Problems. Die Entpolitisierung der Hochschulen wird seit Jahrzehnten von der bayerischen
20 Staatsregierung schrittweise vorangetrieben. Unternehmensvertretungen werden die Zugänge an
21 die Hochschulen zunehmend erleichtert, während für die Arbeit von politisch interessierten Stu-
22 dierenden immer mehr Hürden aufgestellt werden. Besonders an Hochschulen für angewandte
23 Wissenschaften ist der Zustand prekär. Für politische Hochschulgruppen werden meist nicht ein-
24 mal Aushangflächen bereitgestellt, geschweige denn Räume genehmigt.

25

26 Die Annahme, dass etwas rein objektiv oder unpolitisch sein kann, ist eine Illusion. Demokratie
27 und Entpolitisierung ist ein Widerspruch. Dem Ideal der Demokratie kann sich nur angenähert
28 werden, wenn auch Demokratie überall gelebt werden kann. Die Versuche der Universitätsleitung
29 an der LMU und der bayerischen Staatsregierung Hochschulen zu entpolitisieren, bedeuten also
30 nicht einfach eine Entpolitisierung, sondern auch eine Entdemokratisierung.

31

32 Nach unserem Verständnis haben auch Hochschulen eine gesellschaftliche Verantwortung. Bil-
33 dung und Forschung müssen stets kritisch reflektiert und ihre Zusammenhänge und Auswirkungen

34 für die Gesellschaft immer kritisch diskutiert werden. Die Ziele Freiheit, Gleichheit und Emanzi-
35 pation müssen die maßgebenden Ziele von Bildung und Forschung sein. Eine entpolitisierte und
36 entdemokratisierte Hochschule kann keinen Beitrag zur Freiheit, Gleichheit und Emanzipation
37 einer Gesellschaft leisten. Durch eine fehlende kritische Reflektion kann keine Innovation statt-
38 finden; im Gegenteil wird der bestehende Herrschaftsapparat und die bestehende Gesellschafts-
39 ordnung mit all ihren Lücken, strukturellen Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten reproduziert.

40

41 Deshalb fordern wir für alle politisch interessierten Studierenden eine Erleichterung und Unter-
42 stützung ihrer Arbeit und die sofortige Abschaffung von jeglichen Hürden zur demokratischen
43 Partizipation und Mitgestaltung der Hochschulen und somit der Gesellschaft; dazu gehört die
44 kostenlose Bereitstellung von Räumen für die politischen sowie alle anderen Hochschulgruppen.